

BURGENLÄNDISCHE HEIMATBLÄTTER

Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Landesarchiv / Landesbibliothek und Landesmuseum

51. Jahrgang

Eisenstadt 1989

Heft Nr. 4

In memoriam Karl Semmelweis



Am 8. April 1989 ist in Eisenstadt der um die Landeskunde hochverdiente Reg.Rat. Prof. Karl Semmelweis gestorben. Die Bediensteten des Landesarchivs und der Landesbibliothek beklagen das Hinscheiden einer Persönlichkeit außergewöhnlichen Formates, ihres langjährigen und unermüdlichen Mitarbeiters, der drei Jahrzehnte lang insbesondere der burgenländischen Landesbibliothek seinen Stempel aufgedrückt hatte.

Karl Semmelweis wurde am 20. Dezember 1906 in Neutal, Bezirk Oberpullendorf, wo sein Vater als Volksschullehrer wirkte, geboren. Nach Absolvierung der dortigen Volksschule besuchte er ab 1918 das Gymnasium in Güns/Kőszeg, ab 1922 das neu errichtete Bundesgymnasium in Eisenstadt, an dem er 1927 maturierte. Im Herbst 1927 inskribierte er an der Universität Wien die Fächer Geschichte und Geographie, mußte aber aus finanziel-

len Gründen sein Studium abbrechen. Er bewarb sich um eine Stelle im burgenländischen Schuldienst und wirkte von 1934 bis 1940 als Lehrer in Eisenstadt.

Am 1. März 1940 zum Wehrdienst eingezogen, mußte er wegen eines Herzleidens nach vier Monaten entlassen werden. Er kehrte aber nicht mehr in den Lehrerberuf zurück, sondern wurde dem Kreisschulrat sowie dem Filialarchiv Eisenstadt des Gaués Niederdonau (Bgl. Landesarchiv) zur Dienstleistung zugewiesen. Ihm war es auch zu verdanken, daß sowohl die Bestände des Archivs als auch der Bibliothek des Landes im Jahre 1945 aus dem Landhaus in Sicherheit gebracht wurden. Im Jänner 1946 wurde Karl Semmelweis auch offiziell dem Landesarchiv und der Landesbibliothek zugeteilt und mit 1. 1. 1949 in den Landesdienst als Beamter des gehobenen Archiv- und Bibliotheksdienstes übernommen. Der damalige Abteilungsvorstand Prof. Josef Karl Homma übertrug ihm die Verwaltung der Landesbibliothek, die Karl Semmelweis zu einer bedeutenden Kulturinstitution auszubauen vermochte. Diese Leistung ist umso höher einzuschätzen, weil sie Karl Semmelweis jahrelang allein vollbrachte. Sein Wirken umfaßte die Sammlung, Erwerbung, Inventarisierung, Beschlagwortung, Einordnung und Entlehnung der Bücher. Sein unermüdliches Engagement und seine Liebe zu den Büchern gaben ihm trotz seines labilen Gesundheitszustandes die Kraft, diese vielseitigen Anforderungen zu bewältigen.

Neben den bibliotheksbezogenen Verpflichtungen leistete Karl Semmelweis wertvolle Mitarbeit an der von Landesarchiv und Landesbibliothek herausgegebenen Landestopographie und Landesbibliographie. Er fungierte als Mitarbeiter beim Österreichischen Biographischen Lexikon, bei der Brockhaus-Enzyklopädie, beim Zentralkatalog neuer ausländischer Zeitschriften und Serien in österreichischen Bibliotheken.

Trotz dieser Fülle von beruflichen Agenden fand er noch Muße und Freude an Forschungsarbeiten, an Berichten und Übersetzungen aus dem Ungarischen, die alle die Landeskunde bereicherten und von 1947 bis 1981 in 114 Publikationen ihren Niederschlag gefunden haben.

Im Rahmen dieses Nachrufes ist es nicht möglich, alle veröffentlichten Arbeiten im einzelnen zu würdigen. Sie umfassen siedlungskundliche, kulturgeschichtliche, nomenklatorische und topographische Themen. Sein größtes Interesse galt aber der Erforschung der frühen burgenländischen Druckwerke und Druckereien. Seine wissenschaftlich bedeutendste Arbeit „Der Buchdruck auf dem Gebiet des Burgenlandes bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts (1582—1823)“ wurde im Jahre 1972 als Sonderband IV der Burgenländischen Forschungen herausgegeben und anläßlich des im selben Jahr in Eisenstadt veranstalteten Österreichischen Bibliothekarstages den Teilnehmern als Festgabe überreicht.

Kurz vorher, mit Beginn des Jahres 1972, hatte Karl Semmelweis sei-

nen Ruhestand angetreten, aber seine Kontakte zur Landesbibliothek und zur Landesforschung aufrechterhalten. Er stand uns jüngeren Kollegen, aber auch Benützern unserer Institutionen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Nicht nur sein hervorragendes Gedächtnis und sein großes Wissen, sondern auch sein durch Sachlichkeit und Freundlichkeit gleichermaßen ausgezeichnetes Wesen machten ihn zum idealen Berater und Helfer in vielen landeskundlichen Sparten.

Karl Semmelweis hat dem weltbekannten Namen Semmelweis eine weitere Facette hinzugefügt, als Verfasser des „Führers durch die Landeshauptstadt“, — den er erstmals im Jahre 1950 textierte und der seither sechs überarbeitete Auflagen erlebte — sowie als Verfasser des 1981 erschienenen Bildbandes „Eisenstadt in alten Ansichten“. Diese beiden Bücher trugen und tragen Eisenstadt-Besucher in alle Erdteile und mit ihnen den Autorennamen Karl Semmelweis.

Das Wirken von Karl Semmelweis wurde wiederholt öffentlich gewürdigt. 1963 erhielt er das Ehrenzeichen des Landes, 1971 den Berufstitel Regierungsrat, 1982 den Titel Professor. 1969 wurde er zum Mitglied der Burgenländischen Nomenklaturkommission, des Gutachtergremiums für die Schreibung geographischer Namen, berufen. 1981 wurde ihm der Sonderband VI der Burgenländischen Forschungen als Festschrift zur Vollendung des 75. Lebensjahres gewidmet. Darin sind sein Wirken und seine Schriften ausführlich dokumentiert worden. Nachher sind noch zwei Beiträge von Karl Semmelweis erschienen: 1984 „Die Bezirkseinteilung des Burgenlandes nach dem Anschluß an Österreich im Jahre 1921“ im Sonderband VIII der Burgenländischen Forschungen, S 378—385; 1985 „Bücher aus der Bibliothek des Erzbischofs Nikolaus Oláh in der ehemaligen Bibliothek der Franziskaner in Eisenstadt“ in den Burgenländischen Heimatblättern, S 125—129.

Der Verfasser dieser Zeilen hatte seit 1963 das Vergnügen, Karl Semmelweis als Mitarbeiter und väterlichen Freund in der Landesbibliothek, in der landeskundlichen Forschung und seit 1969 in der Burgenländischen Nomenklaturkommission zu erleben, und kann die Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wurde, bezeugen. Die stets liebenswürdige Art, mit der er sein profundes Wissen, seine langjährige Erfahrung, seine Sorge um die Bücher weitergab, machten ihn zu einer allseits geachteten und geliebten Persönlichkeit.

Karl Semmelweis ist tot. Sein Wirken hat viel Positives im burgenländischen Kulturleben hinterlassen. Sein Leben war Botschaft und Zielsetzung, Auftrag und reiches Erbe. Er wird uns und der Nachwelt unvergessen bleiben.